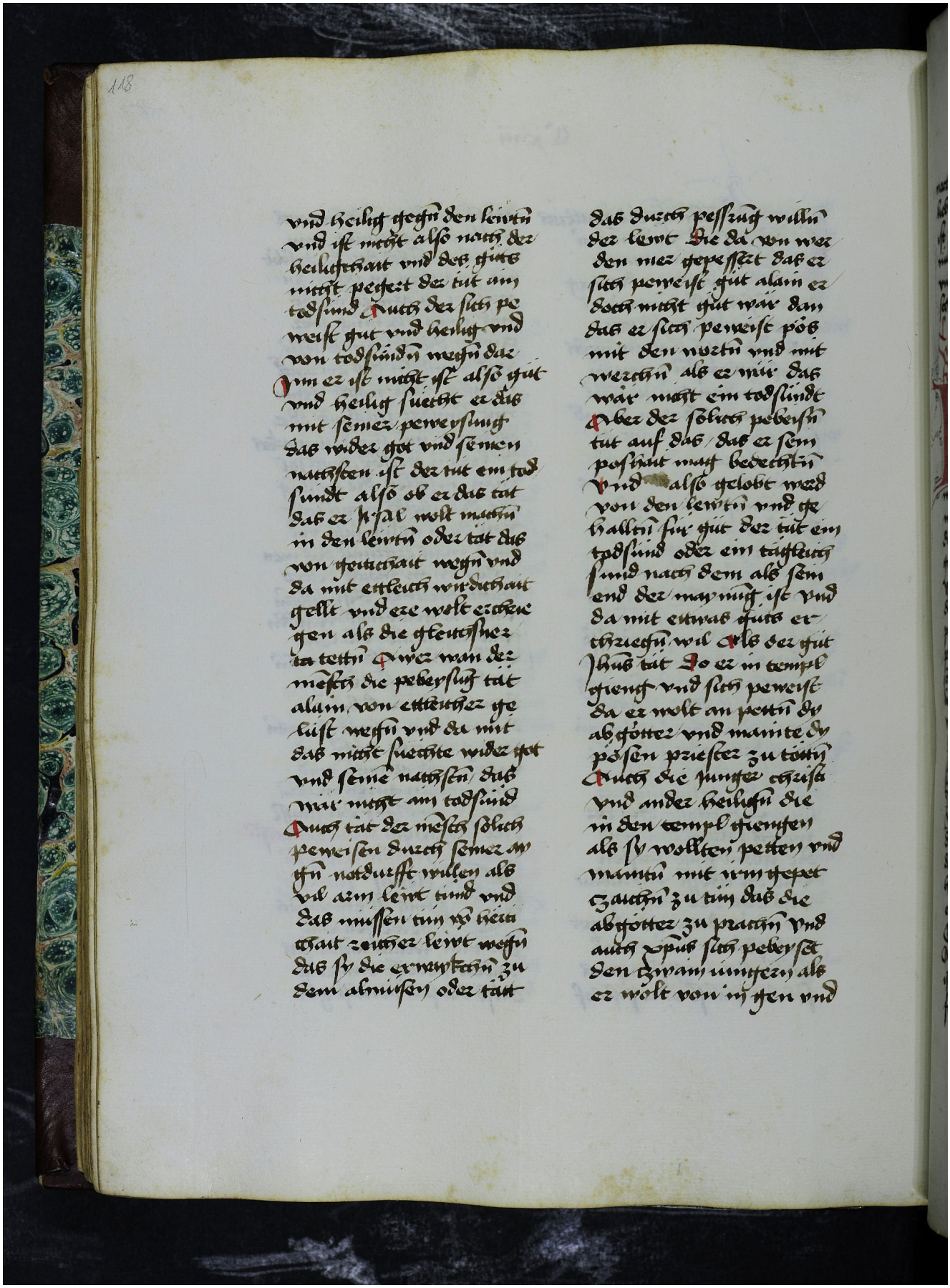
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



118

vnd heilig gesin den leuten
vnd ist meist also natürlich der
heilikeit vnd des gutes
nitzt perfect der tut ain
todsünd Durch der sich pe
weist gut vnd heilig vnd
von todsünden wesen der
Arm er ist nitzt ist also gut
vnd heilig suecht er dus
mit seinem peweysung
das wider gut vnd seinen
nutzsten ist der tut ein tod
sundt also ob er dus tat
das er spital wolt machen
in den leuten oder tat dus
von geuetzhait wegen vnd
da mit ettlichen wirdikhait
gelt vnd ere wolt erwerb
gen als die gleuessner
ia tetten Wer wan der
mesten die peberslug tat
alain von ettlichen ge
lust wegen vnd da mit
das nitzt suechte wider got
vnd seine natzsten dus
nit nitzt ain todsünd
Durch tat der mesten solich
peweisen durch seinen w
gen notdurfft willen als
vil azn leut tünd vnd
das nussen tun ze hetzen
haut zeitzer leut wegen
dus sy die ex meytzen zu
dem abnussen oder taut

das durch pessrung willen
der leut die da wen wer
den mer gepessert das er
sich perweist gut alain er
doch nitzt gut wär dan
das er sich perweist pös
mit den nutzen vnd mit
werchen als er nit das
wär nitzt ain todsündt
Aber der solich peberseh
tut auf das das er sein
posheit nitzt bedechtlich
Vnd also gelobt wed
von den leuten vnd ge
wallten sin gut der tut ain
todsünd oder ain taglich
sünd nach dem als sein
end der mayning ist vnd
da mit ettwas guts er
erzeichen wil Als der gut
Jhus tut Jo er in templ
gieng vnd sich peweist
da er wolt an petten dy
abgötter vnd mainte dy
pösen priester zu töten
Durch die junger erzeich
vnd ander heiligen die
in den templ gieng
als sy wollten petten vnd
mainten mit irm gepet
zauchen zu tun dus die
abgötter zu prechen vnd
auch opus sich peberset
den zwan unnutzen als
er wolt von in gen vnd